

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Zur Geschichte der Institution]

[urn:nbn:de:bsz:31-302067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-302067)

Das Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe wurde im Schuljahr 1900—1901 von 682 Zöglingen besucht. Unter diesen waren 486 eigentliche Schüler, 168 Hospitanten und 28 Kinder, die in dem Kursus der Methodik des Klavierunterrichts — Abtheilung für praktische Unterrichtsübung — unterwiesen wurden.

Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin wurden unbemittelten begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Die meisten der Stipendiaten sind in den diesjährigen öffentlichen Prüfungen aufgetreten und haben Proben davon abgelegt, dass sie durch Fleiss und gewissenhafte Pflichterfüllung der ihnen erwiesenen Gnade sich würdig zeigen.

Ihre Königliche Hoheit hat über die Verleihung von Stipendien an Schülerinnen der Anstalt ein Statut errichten lassen, welches am Ende dieses Jahresberichts wörtlich abgedruckt ist.

Dem 9. Vortragsabend schenkte Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin die Ehre Höchstherr Anwesenheit. Die hohe Frau liess sich die anwesenden Lehrer, sowie die mitwirkenden Schüler und Schülerinnen vorstellen und sprach in gnädigster Weise Höchstherr Anerkennung über die gehörten Vorträge aus.

Die Stadt Karlsruhe gewährt der Anstalt einen Jahreszuschuss von Mk. 3000.—.

Die Generaldirektion des Grossh. Hoftheaters gewährte den Schülern des Grossh. Konservatoriums ermässigte Eintrittspreise zu den Theatervorstellungen.

In dankenswerthester Weise untersützte die Generaldirektion auch die Theaterschule, indem sie den Schülern derselben wesentliche Vergünstigungen zuwendete, welche in den Satzungen der Anstalt einzeln angeführt sind.

Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin liess der Direktion der Anstalt eine grössere Anzahl Billette für die Abonnementskonzerte des Grossh. Hoforchesters übergeben mit der Weisung, dieselben an die Schüler zu vertheilen.

Die Museumsgesellschaft stellte ihren grossen Konzertsaal für die öffentlichen Prüfungen fast unentgeltlich zur Verfügung.

Von Seiten auswärtiger Verleger wurden eine grosse Anzahl neuer Werke eingesandt, durch welche die Bibliothek wesentlich bereichert worden ist.

Von Fräulein Emilie Lang wurde der Bibliothek eine Sammlung alterer Musikwerke zum Geschenk gemacht.

Für all diese gütigen Zuwendungen und Förderungen sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Die philosophischen Vorträge des Herrn Prof. Dr. Drews hatten in diesem Schuljahr „die Geschichte der neueren Philosophie seit Descartes“ zum Gegenstand.

An Stelle des wegen angegriffener Gesundheit aus dem Lehrerkollegium ausgetretenen Herrn Prof. Emil Eisenlohr hat Herr Seminardirector Dr. Oeser die Vorträge über Literaturgeschichte übernommen. Er behandelte in diesem Jahre „die Geschichte der deutschen Literatur seit Lessing nach Seite der grossen Kulturinteressen“.

Den Unterricht in den dramatischen Fächern ertheilte die Grossh. Hofschauspielerin Frau Karoline Petzet.



Im Laufe des Schuljahres 1900—1901 veranstaltete das Grossh. Konservatorium folgende Aufführungen:

### **A. Vortragsübungen im Konzertsale der Anstalt.**

#### **I. Vortragsabend.**

Dienstag den 27. November 1900, Abends 6 1/2 Uhr.  
Ausbildungsklassen.

1. **Sonate**, d-moll, op. 31, Nr. 2 . . . . . *L. v. Beethoven.*  
Herr *Oskar Ulmer.*
2. **Recitativ und Arie** aus „Der Freischütz“ *C. M. v. Weber.*  
Herr *Arthur Hirsch.*